

Vorwort

Schulisches Lernen soll unsere Kinder auf die Welt vorbereiten, Wissen muss demnach anschlussfähig sein, Lernen einen Lebensbezug enthalten. Aus diesem Grund legen wir Wert auf eine im humanistischen Profil unserer Schule verankerte ganzheitliche Persönlichkeitsentwicklung.

Damit unsere Schülerinnen und Schüler sich in einer zunehmend komplexer werdenden Welt „orientieren, sie je nach ihren persönlichen Möglichkeiten mitgestalten und in ihr schließlich als mündige Mitglieder der Gesellschaft sinnvoll und verantwortlich handeln können“ (Bildungs- und Erziehungsauftrag des Gymnasiums), bemühen wir uns um eine zukunftsorientierte, qualitätsvolle und umfassende Bildung, die ihnen die für ihren weiteren Bildungs- und Lebensweg erforderlichen fachlichen, sozialen und personalen Kompetenzen mitgeben kann.

Bildung braucht, um anschlussfähig zu sein, **auch** digitale Kompetenzen, denn Medien vernetzen unsere Lebenswelt in zunehmendem Maße, indem sie wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Bereiche durchdringen. Medien- und digitale Kompetenzen sind praktisch Querschnittskompetenzen in Studium, Beruf und Alltag geworden, haben sich zu einer Kulturtechnik entwickelt und sind so gewissermaßen Voraussetzung für gesellschaftliche Teilhabe.

Diese Kompetenzen wollen wir fördern. Unser Medienkonzept bietet hier eine tragfähige Basis. Es entstand 2019 nach einem zweijährigen Prozess unter Einbeziehung der Schulleitung, aller Fachschaften, des Elternbeirats und der SMV in einer Steuer- und Schulentwicklungsgruppe. Hier liegt es in einer 2022 aktualisierten Version vor.

Das Medienkonzept des Celtis-Gymnasiums integriert seit Jahren erfolgreich an unserer Schule in einzelnen Fächern und darüber hinaus implementierte Module und Konzepte zur digitalen und Medienbildung. Ebenso sind digitale Lehr- und Lernideen sowie Handlungsfelder aufgenommen, wie sie der Kompetenzrahmen zur Medienbildung an bayerischen Schulen definiert. Die dort formulierten Teilkompetenzen haben wir mit unseren Ansprüchen und Bedingungen abgeglichen und mit Beratung von Fachleuten der Medienberatung Unterfranken auf unsere Bedürfnisse angepasst.

Beantwortet wurden Leitfragen, die wir uns bei der Konzeption gestellt haben. Entstanden ist ein individu-

elles, auf unseren schulspezifischen Bedarf, unser Profil, spezifische Ausstattungsgegebenheiten und besondere Zielsetzungen ausgerichtetes Konzept. Besonders wichtig war, es allen Kolleginnen und Kollegen so leicht wie möglich zu machen, neue oder neu aufbereitete Inhalte, Methoden und Medien in ihren Unterricht zu integrieren. Dabei sollte auch deutlich werden, dass eine ganze Reihe von Teilkompetenzen des Mediacurriculums bereits seit geraumer Zeit im Unterricht vermittelt wird. Die Verortung der Zuständigkeit für die Medienkompetenz und -bildung wurde über die Fächer und durch die Implementierung themenspezifischer Kompetenztage bzw. Kompetenzmodule gelöst. Schwerpunkte ergaben sich für uns insbesondere auch für den Bereich der Medienerziehung. Schnell entstand ein Konsens darüber, dass ein tragfähiges Medienkonzept bei einer vermehrt individuellen Einbindung unserer Schülerinnen und Schüler in den Prozess der Nutzung digitaler Medien Kenntnisse und Fertigkeiten vermitteln muss, die ihnen helfen, sachgerecht, selbstbestimmt und verantwortungsvoll in einer multimedial geprägten Gesellschaft zu handeln. Unser Ziel ist demnach v.a. auch die Erziehung von Medienmündigkeit, mithin auch die Einhaltung für uns wichtiger Werte wie Ehrlichkeit, Achtung und Respekt, Toleranz und Solidarität, Eigenverantwortung, Fairness und Mitbestimmung.

Im Zentrum stehen deshalb

- die Vermittlung von Fähigkeiten zum situationsgerechten und verantwortungsvollen Umgang mit modernen Informations- und Kommunikationstechnologien,
- die Sensibilisierung für Gefahren und Grenzen der einzelnen Medien/Anwendungen und das Wissen um deren mögliche Auswirkungen, die reflektierte und zielgerichtete Nutzung digitaler Technologien, Medien und Werkzeuge im Lernalltag und in Vorbereitung auf die Berufs- und Studienwelt,
- die Aufklärung darüber, wie man sich sicher im Netz bewegen, wie man persönliche Daten im Internet schützen und wie man Cybermobbing verhindern kann. Regeln der verantwortungsvollen Kommunikation sind hierbei ebenso wichtig wie die Einhaltung der Regeln einer angemessenen und respektvollen Kommunikation.

Die Arbeit aller Kolleginnen und Kollegen im letzten Schuljahr zeigt, dass eine breite Bereitschaft zur Umsetzung des Kompetenzrahmens zur Medienbildung unserer Schülerinnen und Schüler besteht. Der Weg dahin soll systematisch, verzahnt und nachhaltig sein, damit finanzielle und zeitliche Ressourcen, die investiert werden, nicht verpuffen. Fortbildung, Ausstattung, Wartung und Umsetzung im Unterricht müssen hierzu ineinander greifen.

Im Rahmen der Entwicklung des Medienkonzepts besteht an unserer Schule über alle Fächer hinweg über die im Votum 2021 beschriebene Ausstattung hinaus Konsens darüber, dass Schüleraktivierung am besten durch den Einsatz von Tablets möglich ist, da diese spontan und ohne großen Aufwand und Zeitverlust auch für kurze Unterrichtssequenzen zugänglich sind. Tablets bieten ebenso dynamischere und mobilere Lern-, Gestaltungs- und Präsentationsmöglichkeiten. Interaktives Lernen, kollaboratives Arbeiten sowie eine individuelle Förderung der Schülerinnen und Schüler sind damit besser möglich als in eher statischen Rechnerräumen.

Aus diesem Grund legen wir auf das Arbeiten mit Tablets einen Schwerpunkt im Fortbildungsplan, der darüber hinaus die digitalen und medienbezogenen Kompetenzen systematisch einbezieht, über die Lehrkräfte „bei der Umsetzung ihres Bildungs- und Erziehungsauftrags in einer Kultur der Digitalität verfügen sollen“ (DigCompEdu Bavaria).

Dies geschieht bereits durch kompetente Kolleginnen und Kollegen aus dem Kollegenkreis, externe Partner sowie Fortbildungsangebote.

Dass wir mittlerweile über 100 iPads samt Zubehör über den Sachaufwandsträger, den Landkreis Schweinfurt, erhalten haben, freut uns daher ebenso wie die Ausgabe der Leihdienstgeräte. Die Lieferung weiterer Endgeräte, die Neugestaltung der EDV-Räume sowie die Installation eines flächendeckenden WLANs, geplant noch für Sommer/Herbst 2022, sind weitere Schritte, um digitales Lehren und Lernen voranzubringen.

Eine 1:1-Schüler-Ausstattung mit privaten digitalen Endgeräten ist damit nicht Grundannahme dieses Medienkonzepts.

Ein wesentlicher Baustein wird es zukünftig sein, die vorhandenen Endgeräte zunehmend in flexible digitale Lernarrangements einzubetten. Hier bauen wir auch auf die Unterstützung durch externe Experten, sowohl bei Fragen der Ausstattung als auch bei Fortbildungsangeboten für unsere Lehrkräfte.

Es ist ein Weg, den wir zuverlässig beschreiten, auf dem wir alle aber selbst immer auch Lernende sind.

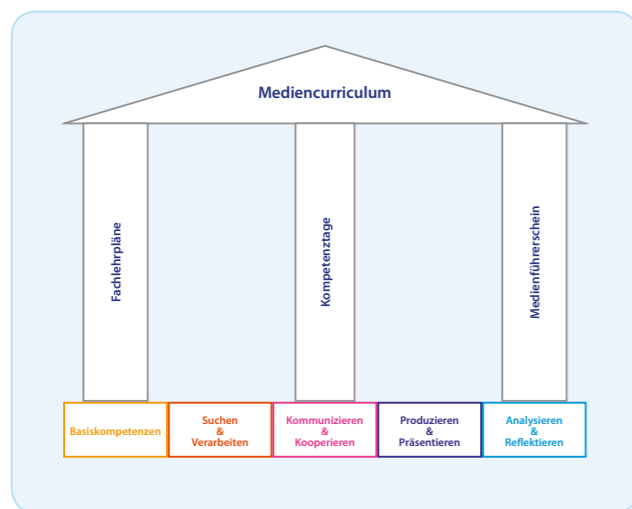
Ich danke deshalb allen Kolleginnen und Kollegen, die sich neben unserem Kerngeschäft Unterricht, ihrem pädagogischen Engagement für unsere Schülerinnen und Schüler und ihrem außerunterrichtlichen Einsatz zur Weiterentwicklung unseres Profils die Zeit genommen haben und sich die Zeit nehmen werden, sich für die digitalen Herausforderungen der eigenen Berufsausübung zu qualifizieren – oder die Qualifizierungen zur Verfügung zu stellen.

Ganz besonders danke ich auch dem Leitungstrio OStRin S. Weppert, OStR U. Herber und StD A. Maier sowie allen Kolleginnen und Kollegen des Medienkonzeptteams für ihren zuverlässigen, zeitaufwändigen und kompetenten Einsatz bei der Entwicklung und Überarbeitung dieses Medienkonzepts, das unsere Schwerpunkte ausweist und gleichzeitig im Kern dynamisch, d. h. auf Anpassung an Veränderungsprozesse und damit auf Weiterentwicklung angelegt ist. Jetzt bedarf es der Umsetzung, die die kritische Überprüfung einschließt, damit es – gegebenenfalls erweitert und optimiert – die Wirkung entfalten kann, die wir mit unserem Auftrag im Sinn hatten.

OStDin Birgit Weiß

Konkretisierung im schulischen Leben: Das Mediencurriculum

Unser schulspezifisches Konzept basiert auf drei zentralen Säulen (siehe Abb.), die aufeinander aufbauen und sich gegenseitig ergänzen. Ausgewählte konkrete Inhalte der Fachlehrpläne werden durch regelmäßig stattfindende Kompetenztage, die in allen Jahrgangsstufen durchgeführt werden, sinnvoll erweitert oder vertieft. Durch einzelne Module des Medienführerscheins erwerben alle Schülerinnen und Schüler weitere gesellschaftsrelevante Medienkompetenzen.



Die einzelnen Bausteine der drei Säulen sind den fünf Kompetenzbereichen (Basiskompetenzen, Suchen & Verarbeiten, Kommunizieren & Kooperieren, Produzieren & Präsentieren, Analysieren & Reflektieren; siehe Kompetenzrahmenmodell) zugeordnet (vgl. Übersicht des Mediencurriculums). Sie bauen sukzessive aufeinander auf, sind - wenn möglich - kompetenzübergreifend miteinander verknüpft und unter didaktisch-pädagogischen Gesichtspunkten altersgerecht und adressatenbezogen konzipiert.

Das so entstandene Mediencurriculum, das von allen Schülerinnen und Schülern durchlaufen wird, ist in sich geschlossen, kann aber jederzeit an aktuelle Entwicklungen oder sich wandelnde Bedürfnisse in Schule respektive Gesellschaft angepasst werden.

a. Inhalte der Fachlehrpläne

Ausgehend von den derzeit gültigen Lehrplänen (Schwerpunkt: Lehrplan Plus des neunjährigen Gymnasiums) wurde eine schul- und bedarfsgerechte Auswahl fachspezifischer Lehrplaninhalte zum Themenfeld Medienziehung getroffen. Die Bausteine der jeweiligen Jahrgangsstufen sind i.d.R. einzelnen Fächern oder Fachgruppen zugeordnet, thematisieren aber elementare Medienkompetenzen, die durchwegs fächerübergreifende Bedeutung haben.

So sind beispielsweise die in der fünften Jahrgangsstufe verankerten Visualisierungstechniken (Produzieren & Präsentieren) primär den Fächern Geographie und Latein zugeordnet und werden dort auch reflektiert (Analysieren & Reflektieren). Die im Rahmen dieses Moduls erworbenen Fertigkeiten und Fähigkeiten wenden die Schülerinnen und Schülern überdies in anderen Fächern an. Darauf aufbauend wird diese Kompetenz im Informatikunterricht der sechsten Jahrgangsstufe erweitert. Die Schülerinnen und Schüler lernen Möglichkeiten und Grenzen sowie den Umgang mit gängiger Präsentationssoftware kennen und setzen diese Kenntnisse im Unterricht ein (Basiskompetenz). Auch in den nachfolgenden Jahrgangsstufen wird dieser schrittweise Kompetenzerwerb konsequent fortgesetzt.

b. Kompetenztage

In jeder Jahrgangsstufe finden über das Schuljahr verteilt Kompetenztage statt. Diese widmen sich allgemeinen und fächerübergreifenden Inhalten und thematisieren Fragestellungen oder Probleme, mit denen die Schülerinnen und Schüler in ihrer medialen Lebens- bzw. Erfahrungswelt konfrontiert sind. Durchgeführt werden die Kompetenztage von Lehrkräften sowie externen Partnern und werden in Form von Aktionstagen außerhalb der regulären Stundentafel abgehalten.

In der Unterstufe liegt der Schwerpunkt im Bereich „Prävention“ (z.B. „Ich und mein Handy 1-3“). In der fünften Jahrgangsstufe haben die meisten Schülerinnen und Schüler bereits erste Erfahrungen mit digitalen Endgeräten (Smartphones, Tablets) gesammelt und werden ausgehend von ihrem eigenen Nutzungsverhalten für

mögliche Gefahren und Probleme sensibilisiert (z.B. Herausgabe personenbezogener Daten, Verhalten in Klassenchats, Cybermobbing etc.).

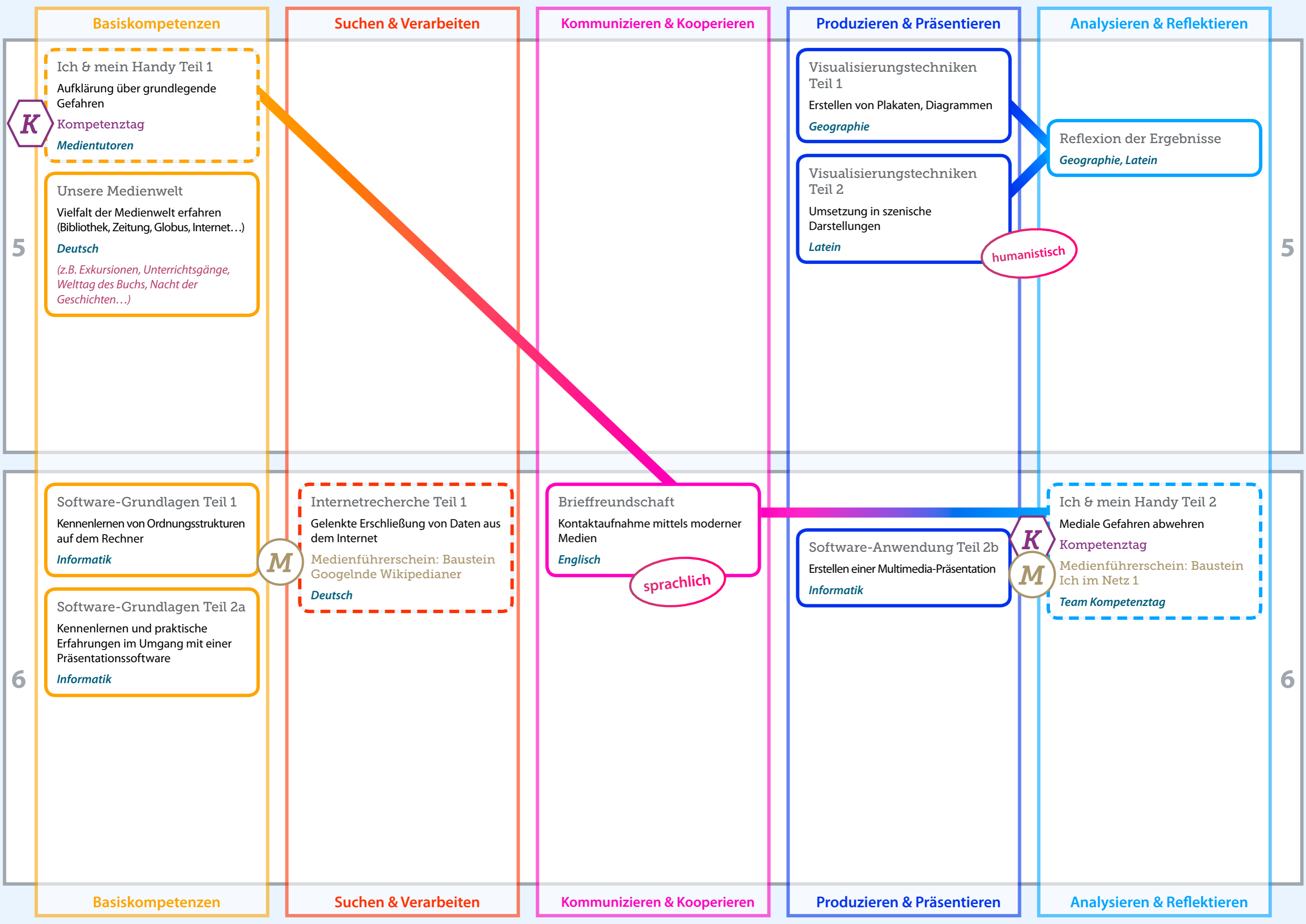
Ab der Mittelstufe konzentrieren sich diese Aktionstage inhaltlich in zunehmendem Maße auf Arbeitstechniken wie die Erstellung von Videos oder die zielgerichtete Anwendung von Textverarbeitungsprogrammen zur Vorbereitung auf das Verfassen einer wissenschaftlichen Arbeit in der Oberstufe.

c. Medienführerschein

In den Jahrgangsstufen fünf bis acht durchlaufen die Schülerinnen und Schüler ausgewählte und auf die inhaltliche Zielsetzung des Mediencurriculums abgestimmte Module des bayerischen Medienführerscheins. Diese Bausteine finden sowohl im Rahmen des Fachunterrichts (z.B. „Musik ohne Grenzen“ im Musikunterricht der 7. Jahrgangsstufe) als auch in Kompetenztagen eingebettet (z.B. „Ich im Netz 1“ während der Kompetenztage der 6. Jahrgangsstufe zum Thema „Mediale Gefahren abwehren“) statt. Am Ende der achten Jahrgangsstufe erhalten die Schülerinnen und Schüler ein von der Schule ausgestelltes Zertifikat für die Teilnahme an diesen Modulen.

DER WEG ZUM MEDIENFÜHRERSCHEIN AM CELTIS

Jgst	Rahmen	MFS-MODUL	KOMPETENZ	Bemerkungen	Organisatoren
5	Kompetenztag Ich & mein Handy Teil 1	Medien non-stop? Die eigene Mediennutzung reflektieren und Risiken erkennen	Basiskompetenzen	Modul (eigentlich 6./7. Jgst.) auf 5. Jgst. von Netzgängern/Medientutoren angepasst	Netzgänger (Medientutoren)
6	Fachunterricht Deutsch	Googelnde Wikipedianer – Informationen im Netz suchen, finden und bewerten	Suchen & Verarbeiten	Doppelstunde	Fachlehrer Deutsch
	Kompetenztag Ich & mein Handy Teil 2	Ich im Netz I – Inhalte in Social-Media-Angeboten reflektieren und bewerten	Analysieren & Reflektieren	Doppelstunde	Team Kompetenztage
7	Fachunterricht Musik	Musik ohne Grenzen? Grundlagen des Urheberrechts kennen und anwenden	Basiskompetenzen	Doppelstunde	Fachlehrer Musik
	Kompetenztag Ich & mein Handy Teil 3	Ich im Netz II – Cyber-Mobbing in Social-Media-Angeboten thematisieren und vorbeugen	Kommunizieren & Kooperieren	Doppelstunde	Team Kompetenztage (Pöschl...)
8	Unterrichtliches oder außerunterrichtliches Modul	Ich als Urheber – Urheberrechte kennen und reflektieren ODER (?) Ich im Netz III – Rechtliche Grundlagen kennen und reflektieren	Analysieren & Reflektieren	Doppelstunde	Mittelstufenbetreuung
ZERTIFIKAT					



K

5

5

M

6

6

K

M

sprachlich

humanistisch

Basiskompetenzen

Suchen & Verarbeiten

Kommunizieren & Kooperieren

Produzieren & Präsentieren

Analysieren & Reflektieren

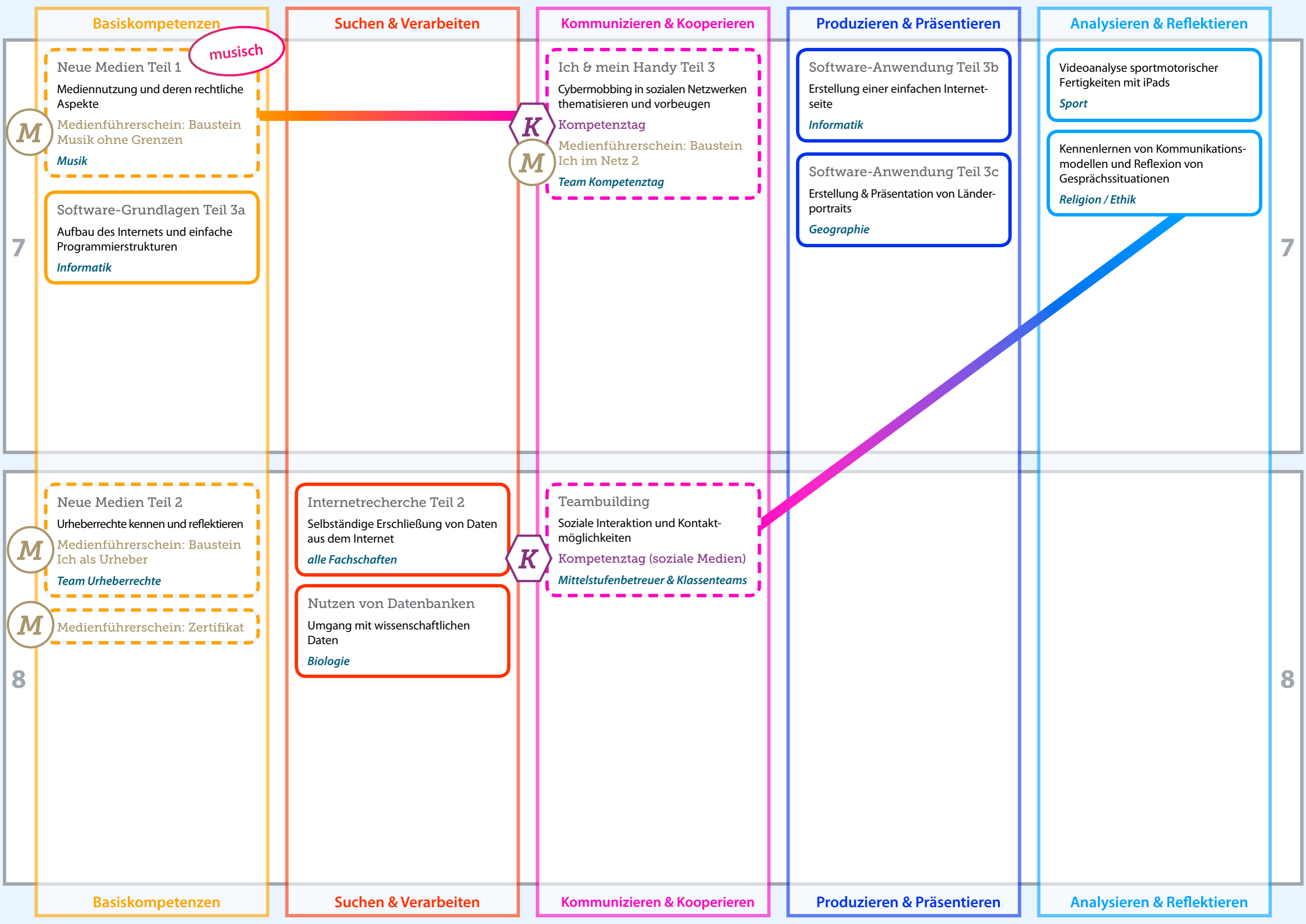
Basiskompetenzen

Suchen & Verarbeiten

Kommunizieren & Kooperieren

Produzieren & Präsentieren

Analysieren & Reflektieren



Basiskompetenzen

Suchen & Verarbeiten

Kommunizieren & Kooperieren

Produzieren & Präsentieren

Analysieren & Reflektieren

K

Kompetenztag „Präsentieren“
Fotografie und Video
Kunst + externer Partner

Software Grundlagen Teil 4a
Strecken / Verschieben von
Funktionsgraphen, Zusammenhänge
demonstrieren und erläutern mittels
eines DGS
Mathematik

Internetrecherche Teil 3
Gezielte Online-Recherche zur
Berufswahlentscheidung
Berufsorientierung

Einsatz digitaler Medien insbesondere
bei landeskundlichen Themen oder
dem Einsatz von Online-Wörter-
büchern
Moderne Fremdsprachen

sprachlich

Bewerbung Teil 1
Erstellen von Bewerbungsunterlagen
Berufsorientierung

Bewerbung Teil 2
Fotografie und Selbstdarstellung
Kunst

Kreation von Schallereignissen mit
digitalen Mitteln
Musik

Erstellung von Stop-Motion- oder
Slow-Motion-Videos zu Experimenten
& Vorgängen auf der Teilchenebene
(ab Jgst. 9)
Chemie

musisch

Bewerbung Teil 3
Kritische Reflexion der erzeugten
Produkte
Berufsorientierung / Kunst

9

9

Software-Grundlagen Teil 4b
Erfassung von Messwerten
Chemie / Physik

Software-Grundlagen Teil 5
noch offen
Kompetenztag
Team Kompetenztag

Einsatz verschiedener Tools zur
Auswertung von digitaler Karten,
Luftbildern und Satellitenaufnahmen
Geographie

Bearbeitung eines Dokuments zum
Hörsehverstehen
(z.B. F: Chateau de Versailles)
Moderne Fremdsprachen

sprachlich

Selbständige Nutzung auch digitaler
Medien bei der Arbeit mit Texten, der
Sicherung von Wissensbeständen
sowie der Informationsbeschaffung
Latein

Entwicklung eines Geschäftsmodells
mit Unterstützung digitaler Medien
und Apps
(z.B. TaskCards, Conceptboard)
Wirtschaft und Recht

Erstellung von Präsentationen zu
landesüblichen Themen
(z.B. mit TaskCards)
Moderne Fremdsprachen

Publizieren
Erstellen eines Reiseblogs oder
Videos
Moderne Fremdsprachen

Software-Grundlagen Teil 4c
Einsatz von Software zur Analyse von
Bewegungen
(z.B. unter Verwendung von iPads)
Physik

sprachlich

Publizieren
Vergleich und kritische Reflexion
Moderne Fremdsprachen

Software-Grundlagen Teil 4d
Auswertung von Messungen und
Modellbildung
Chemie / Physik

K

10

10

Basiskompetenzen

Suchen & Verarbeiten

Kommunizieren & Kooperieren

Produzieren & Präsentieren

Analysieren & Reflektieren

K

Basiskompetenzen

Software-Grundlagen Teil 6
Vorbereitung auf das Verfassen einer wissenschaftlichen Arbeit (Umgang mit Word, Urheberrecht)

Kompetenztag
Team Kompetenztag

Software-Grundlagen Teil 7
Newton-Verfahren mit Tabellenkalkulationsprogramm

Mathematik

Software-Grundlagen Teil 8
Einfache Algorithmen sowie Kontroll- und Datenstrukturen

Informatik

Suchen & Verarbeiten

Recherchieren zu politischen und aktuellen Ereignissen im jeweiligen Kultur- und Sprachraum als Basis für Gruppendiskussionen

Moderne Fremdsprachen

Eigenverantwortliches Erarbeiten physikalischer Themengebiete (z.B. Astronomischer Weltbilder...) mittels digitaler Lernumgebungen

Physik

Kommunizieren & Kooperieren

Einsatz der Planspiel-Börse-App im Unterricht und bei der Teilnahme am Wettbewerb

Wirtschaft und Recht

Software-Grundlagen Teil 9
Struktur und Funktionsweise des Internets sowie Kommunikationsvorgänge verstehen und anwenden

Informatik

Kollaboratives Schreiben (z.B. mit Conceptboard, Flinga)

Deutsch

Produzieren & Präsentieren

Erstellen von Präsentationen zu politischen und aktuellen Ereignissen im jeweiligen Kultur- und Sprachraum als Basis für Gruppendiskussionen

Moderne Fremdsprachen

Produzieren eines eigenen Songs mit digitalen Mitteln (z.B. mit der App „Garageband“)

Musik

Eigenverantwortliches Erarbeiten physikalischer Themengebiete (z.B. Astronomischer Weltbilder...) mittels digitaler Lernumgebungen

Physik

Einsatz von Textverarbeitungs- und Präsentationssoftware bzw. -apps

Deutsch

Analysieren & Reflektieren

Umgang mit Wahrheitsansprüchen in digitalen Kommunikationsformen

Religion / Ethik

Untersuchung des Einflusses vor allem digitaler Medien auf politische Willensbildung der Bevölkerung (z.B. unter Verwendung von iPads)

Politik & Gesellschaft

Software-Grundlagen Teil 10
Codierung und Verschlüsselung digitaler Signaturen

Informatik

Analysieren und Interpretieren von Filmen bzw. Filmsequenzen

Deutsch / Englisch

Erschließen auch multimedial gestalteter informierender, argumentativer und literarischer Texte

Englisch

JAHRGANGSSTUFE 5

Ich & mein Handy Teil 1

Aufklärung über grundlegende Gefahren

Kompetenztag (Medientutoren)

Allgemein:

Zu Beginn der 5. Jgst. gestalten die Schüler (z.B. im Rahmen des Religions- und Ethikunterrichts) das Deckblatt zu einem Portfolio (Ordner) zum Thema „Medienerziehung“, das sie über ihre Schulzeit hinweg mit Materialien füllen sollen.

Themenschwerpunkte in der 5. Jahrgangsstufe:

MODUL	INHALT	Bemerkung
Medien-non-stop (Medienführerschein)	Wie nutzt du dein Handy? Wo ist es sinnvoll? Was nervt dich daran? Welche anderen Medien nutzt du?	Medienführerschein: Modul 1 für 6./7. Jgst., verändert und angepasst an die 5. Jgst. durch NG+St
Chatiquette – mit Respekt im Klassenchat	Erarbeitung von Regeln für die (potentielle) Interaktion in Klassengruppen; dabei auch Thematisierung von Kettenbriefen, strafbaren Inhalten, Recht am Bild u.ä.	Mediencouts Würzburg (MBdB Brigitte Greiner), bearbeitet durch NG+St

Organisationsform: z.B. mehrere halbe Kompetenztage bzw. Integration in den Unterricht (z.B. Religion/Ethik) → noch zu planen

Verantwortliche: Teresa Netter, Monika Strobel-Braun, *Medientutoren (10. Jgst.)*

Übersicht

Unsere Medienwelt

Vielfalt der Medienwelt erfahren (Bibliothek, Zeitung, Globus, Internet)

Deutsch 5 2.4 Weitere Medien verstehen und nutzen

Auszug Kompetenzerwartungen und Inhalte

Die Schülerinnen und Schüler ...

- verstehen bibliothekarische Ordnungsprinzipien, indem sie unter Anleitung die Schulbibliothek, das schulische Medienzentrum oder entsprechende öffentliche Einrichtungen nutzen. Sie eignen sich Recherchetechniken an, indem sie altersgemäße Suchmaschinen im Internet verwenden;
- setzen sich mithilfe vorgegebener Fragen mit ihrer eigenen Mediennutzung und -rezeption auseinander (z. B. Dauer, Wirkung und Ziel);
- untersuchen ggf. Hörtexte oder Filme, beschreiben dabei grundlegende Mittel zur Erzeugung von Gefühlen (z. B. Perspektive, Musik und Geräusche).

(z.B. Exkursionen, Unterrichtsgänge, Welttag des Buchs, Nacht der Geschichten...)

Übersicht

Visualisierungstechniken Teil 1

Erstellen von Plakaten, Diagrammen

Geographie

Auszug aus dem Jahrgangsstufenprofil

- Die Schülerinnen und Schüler ...
- gewinnen aus einfachen, anschaulichen Materialien, z. B. Sachtexten, Bildern, Filmen, Tabellen und Diagrammen sowie durch die reale Begegnung mit originalen Gegenständen Informationen und überführen diese auch in andere einfache Darstellungen, z. B. Säulendiagramme;
- führen einfache Experimente und Erkundungen durch, um geographische Fragestellungen zu formulieren und zu überprüfen und präsentieren die Ergebnisse in angemessener Form.

Auszug aus den Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler ...

- führen einfache Messungen durch, z.B. zu Temperatur und Niederschlag;
- führen Messungen, z.B. zu einzelnen Wetterelementen, sowie einfache Versuche, z.B. zum Boden, durch und setzen die gewonnenen Daten in Diagramme um.

Mögliche Inhalte zu den Kompetenzen

- Thema ländliche Räume oder Naturräume in Bayern/Deutschland: Natürliche Einflussfaktoren auf die landwirtschaftliche Nutzung: Bedeutung von Temperatur, Niederschlag und Bodeneigenschaft „Wetter“
- Messung von Wetterdaten (Dokumentation, Aufarbeitung, Präsentation)

Visualisierungstechniken Teil 2

Umsetzung in szenische Darstellungen

Latein 5 Lernbereich 4: Methodik

Auszug Kompetenzerwartungen und Inhalte

Die Schülerinnen und Schüler ...

- wenden bei einer Auseinandersetzung mit Texten altersgemäße Methoden der produktiven oder kreativen Rezeption (z. B. Entwürfe von Plakaten, Standbilder, spielerisch-szenische Darbietungen, auch unter Nutzung geeigneter digitaler Medien) an.

JAHRGANGSSTUFE 5

Übersicht

Reflexion der Ergebnisse

Geographie, Latein

- Gemeinsame Vorstellung und Besprechung der Ergebnisse im Unterricht
- Individuelle Rückmeldung und kriterienorientierter Vergleich der Darstellungen

Software-Grundlagen Teil 1

Kennenlernen von Ordnungsstrukturen auf dem Rechner

Informatik NT 6: 2.3 Schwerpunkt Informatik - Hierarchische Informationsstrukturen – Dateisystem

Auszug Kompetenzerwartungen im LehrplanPLUS

Die Schülerinnen und Schüler ...

- ordnen Informationen aus geeigneten einfachen Beispielen ihrer Erfahrungswelt hierarchisch (z. B. Stammbaum);
- stellen baumartige Informationsstrukturen mithilfe entsprechender Baumdiagramme dar;
- analysieren die in einem Dateisystem abgelegte Anordnung von Dateien und Ordnern, erkennen die zugrunde liegende hierarchische Struktur und stellen diese in Objektdiagrammen und abstrahiert als Klassendiagramm dar;
- nutzen einen Dateimanager, um Dateien und Ordner in einer hierarchischen Struktur geeignet zu organisieren. Damit können sie Dateien sicher abspeichern und wiederfinden;
- geben die Lage von Dateien, die auf einem Rechner gespeichert sind, durch Pfade an. Damit beherrschen sie eine grundlegende Technik für den Zugriff auf Dateien, wie sie beispielsweise in Netzwerken eingesetzt wird.

Auszug Inhalte zu den Kompetenzen im LehrplanPLUS

- Modellierung der hierarchischen Struktur im Dateisystem, u. a. mit den Klassen DATEI und ORDNER und der rekursiven Enthält-Beziehung der Klasse ORDNER
- Baum als Möglichkeit der Darstellung bestimmter hierarchischer Strukturen: Wurzel, Knoten, Kante, Blatt, Pfad

Übersicht

Software-Grundlagen Teil 2a

Kennenlernen und praktische Erfahrungen im Umgang mit einer Präsentationssoftware

Informatik NT 6 2.2 Projekt: Erstellen einer Multimediapräsentation (ca. 5 Std.)

Auszug Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler ...

- erstellen innerhalb eines vorgegebenen Zeitrahmens eine ansprechende Multimediapräsentation zu einem vorgegebenen Thema und berücksichtigen dabei sinnvolle Kriterien für die Qualität einer Präsentationsgestaltung;
- beachten bei der Zusammenstellung der Inhalte für die Multimediapräsentation grundlegende Vorgaben des Urheberrechts.

Auszug Inhalte zu den Kompetenzen:

- Kriterien für die Qualität einer Multimediapräsentation, z. B. Textanteil je Folie, Schriftgröße, Farbwahl, zielgerichtete Auswahl von Animationen
- Urheberrecht im Kontext der Erstellung von schulischen Arbeiten, Quellenangabe



Übersicht

Internetrecherche Teil 1

Gelenkte Erschließung von Daten aus dem Internet

Medienführerschein: Baustein Googlende Wikipedianer

Deutsch

Auszug aus den Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler ...

- verstehen und verwenden altersgemäße pragmatische Texte unterschiedlicher Form sowie auch nichtlineare Texte wie Diagramme und Informationsgrafiken, um ihr Interesse und Verständnis für Sachfragen zu entwickeln, sich über neue Themen zu orientieren und vertiefte Informationen zu sammeln;
- eignen sich Recherchetechniken an, indem sie altersgemäße Suchmaschinen im Internet verwenden. Sie prüfen die Seriosität von Angeboten v. a. anhand formaler Kriterien (z. B. Impressum, veröffentlichende Institution).

Mögliche Themenbereiche

- Erfindungen früher und heute
- Sagen aus unterschiedlichen Zeiten
- Vorstellen und Untersuchen erfolgreicher Sendeformate

Übersicht

Brieffreundschaft

Kontaktaufnahme mittels moderner Medien

Englisch 6 1 Kommunikative Kompetenzen

Auszug Kompetenzerwartungen und Inhalte

Die Schülerinnen und Schüler ...

- verfassen kürzere, einfache Texte zu vertrauten Themen, ggf. auf der Basis von Bildvorlagen (z. B. Dialog in einer Schulstunde, Postkarte aus dem Urlaub, E-Mail an einen englischen Freund), indem sie die gelernten sprachlichen Mittel teilweise auch ohne explizite sprachliche Vorlagen in korrekter und angemessener Form in neuen Kontexten und Situationen anwenden;
- schreiben Wörter und Texte orthographisch korrekt (auch Abschreiben, in Anknüpfung an die aus der Grundschule und der ersten Fremdsprache vertrauten Arbeitsweisen) und achten dabei auch auf einen klaren Aufbau; sie nutzen bei der Texterstellung ggf. erste einfache kreative Gestaltungsmöglichkeiten.

Software-Anwendung Teil 2b

Erstellen einer Multimedia-Präsentation

Informatik

Die Schülerinnen und Schüler ...

- erstellen innerhalb eines vorgegebenen Zeitrahmens eine ansprechende Multimediapräsentation zu einem vorgegebenen Thema;
- berücksichtigen dabei sinnvolle Kriterien für die Qualität einer Präsentationsgestaltung;
- beachten bei der Zusammenstellung der Inhalte für die Multimediapräsentation grundlegende Vorgaben des Urheberrechts.



Übersicht

JAHRGANGSSTUFE 6

Ich & mein Handy Teil 2

Mediale Gefahren abwehren

Kompetenztag

Medienführerschein: Baustein Ich im Netz 1

Einstieg:

- Welche Probleme habt ihr zu Hause mit euren Eltern in Bezug auf Handy und Internet?
- Worüber diskutiert ihr?
- Welche Gründe nennen eure Eltern?

Themenschwerpunkte in der 6. Jahrgangsstufe:

MODUL	INHALT	Bemerkung
Clash of Cats (Klicksafe)	Gefahren im Internet erarbeiten und diskutieren (Chatbekanntschaften, Abzocke im Internet, Preisgeben persönlicher Daten usw.) Clash of Cats: Die Schülerinnen und Schüler können Fallstricke bei Online-Registrierungen erkennen. Sie lernen an einem fiktiven Beispiel AGBs kennen.	
Sicherheit in Sozialen Netzwerken (Klicksafe)	Die Schülerinnen und Schüler können Meldemöglichkeiten und (Selbst-)Schutzeinstellungen in beliebten Sozialen Netzwerken anwenden.	Modul für 4. – 6. Jgst.
Ich im Netz 1 (Medienführerschein)	Jugendliche teilen auf Social-Media-Angeboten private Informationen, Fotos und Videos – oftmals ohne über mögliche Folgen nachzudenken. In der Unterrichtseinheit hinterfragen sie die Nutzungsmöglichkeiten. Themen: Soziale Medien, Bildrechte, Datenschutz	Überschneidungen mit Clash of Cats müssen bei der Ausarbeitung berücksichtigt werden!
Vortrag/Workshop (Polizei/Kommunale Jugendarbeit)		muss noch konkretisiert werden!

Organisationsform: z.B. mehrere (halbe) Kompetenztage bzw. Integration in den Unterricht / *noch zu planen*

Verantwortliche: Ines Wagner, Raffaella Recchia, Sonja Weppert, Beratungslehrer



Übersicht

Neue Medien Teil 1

Mediennutzung und deren rechtliche Aspekte

Medienführerschein: Baustein Musik ohne Grenzen

Musik 7 Lernbereich 2: Musik - Mensch - Zeit

Auszug aus Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler ...

- erläutern kommerzielle Mechanismen und rechtliche Zusammenhänge (u. a. Geschäftsbedingungen digitaler Plattformen, Urheberrecht und Vertragskonditionen Kunstschaffender) beim Beziehen und bei der Weitergabe von Musik im bzw. aus dem Internet und reflektieren dabei auch die eigene Nutzung von Musik mittels digitaler Medien.

Mögliche Inhalte zu den Kompetenzen:

- Aufgaben und Arbeitsweisen der GEMA
- Voraussetzungen bei Produktion und Veröffentlichung von Musik- und Videoclips

Software-Grundlagen Teil 3a

Aufbau des Internets und einfache Programmierstrukturen

Informatik NT 7: 2.1 Schwerpunkt Informatik - Vernetzte Informationsstrukturen (G8)

Auszug Kompetenzerwartungen im LehrplanPLUS

Die Schülerinnen und Schüler ...

- analysieren Strukturen vernetzter Informationen aus ihrem Lebensumfeld (z. B. Lexikoneinträge, Webseiten der Schule) und modellieren sachgerecht entsprechende Hypertextstrukturen mithilfe objektorientierter Konzepte, wodurch sie ein nachhaltiges und softwareunabhängiges Konzept der Prinzipien von Hypertextstrukturen erwerben;
- nutzen die grundlegenden Funktionen eines geeigneten Werkzeugs (WYSIWYG-Editor) zur Erstellung einer Hypertextstruktur;
- nutzen effektive Strategien zur Informationsbeschaffung im Internet und bewerten ihre Suchergebnisse kritisch hinsichtlich Wahrheitsgehalt und Qualität, indem sie z. B. die Art der Informationsquellen (etwa Werbeseiten, Blogeinträge, wissenschaftliche Publikationen) vergleichen und, falls nötig, weitere Hintergrundinformationen hinzuziehen;
- nutzen ihr Wissen und Verständnis über die Struktur und Funktionsweise des Internets, um den prinzipiellen Mechanismus sowohl für eine erfolgreiche Übermittlung als auch für die Darstellung elektronischer Dokumente beschreiben und damit die Möglichkeiten und Grenzen dieser Technologie einschätzen zu können.

Auszug Inhalte zu den Kompetenzen im LehrplanPLUS

- Struktur und Funktionsweise des Internets: Client, Server, Vermittlungsrechner (Router); Dienst (u. a. World Wide Web)
- Informationsquellen im Internet, z. B. Suchmaschinen, Enzyklopädien
- Fachbegriffe: Hypertext, Verweis, Verweisziel, Graph, Client, Server

JAHRGANGSSTUFE 7

Ich & mein Handy Teil 3

Cybermobbing in sozialen Netzwerken thematisieren und vorbeugen

Kompetenztag

Konzept Cybermobbing 7. Klasse

Baustein	Inhalt	Zeit	Medien
Ich im Netz II (Medienführerschein)	eigenes Nutzungsverhalten reflektieren Profil erstellen	45 Minuten	DV-Räume, evtl. auch ohne Internetzugang möglich, Post-Its
Klicksafe	Vernetzt und verletzt (Verletzendes Verhalten erföhlen anhand vorgegebener Szenarien)	45 Minuten	laminierte Szenarien und Geföhlskarten
	Achtung und Fürsorge im Netz (Stationenarbeit, Analyse von Profilen/Kommentaren in Sozialen Netzwerken, Präsentation der Ergebnisse anhand von Plakaten/Dokukamera)	60 Minuten	Plakate, Dokukamera, für Stationen Internetzugang und Rechner
	Knigge 2.0 (Prinzipien einer fairen Netzgesellschaft, Analyse ausgewählter Regeln im „Original-Knigge“, Übertragen auf Verhalten im Netz, Erstellung von Plakaten für die Klassenzimmer)	45-60 Minuten	Plakate

Raum, Lehrerbedarf:

Variante A: Klassenzimmer mit Internetanschluss, dann können alle 7. Klassen zur gleichen Zeit unterrichtet werden

für jede Klasse einen Lehrer (3-4)

Variante B: Arbeit im DV-Raum, dann aber splitten auf 2 Tage

Vorteil: nur 2 Lehrkräfte müssten sich einarbeiten und vertreten werden

Team Kompetenztag

Übersicht

Software-Anwendung Teil 3b

Erstellung einer einfachen Internetseite

Informatik NT 7: 2.2 Schwerpunkt Informatik - Projekt: Erstellen einer Hypertextstruktur (G8)

Auszug Kompetenzerwartungen im LehrplanPLUS

Die Schülerinnen und Schüler ...

- gestalten innerhalb eines vorgegebenen Zeitrahmens im Team eine ansprechende Hypertextstruktur zu einem Thema aus einem anderen Fachgebiet (z. B. Physik, Deutsch, Geographie) und integrieren dabei unter anderem auch multimediale Komponenten, etwa Bilder oder Audiodateien;
- übernehmen Verantwortung für den Inhalt ihrer Dokumente durch Berücksichtigung grundlegender Aspekte des Urheberrechts und wenden einfache Zitiernormen (Quellenangaben) sicher an.

Auszug Inhalte zu den Kompetenzen im LehrplanPLUS

- Kriterien für eine ansprechende und anwenderfreundliche Struktur und Gestaltung von Hypertexten: Layout, Navigation

Software-Anwendung Teil 3c

Erstellung & Präsentation von Länderportraits

Geographie 7: 1 Geographische Arbeitstechniken (G8)

Auszug Kompetenzerwartungen im LehrplanPLUS

Die Schülerinnen und Schüler ...

- erschließen Daten und Fakten aus Presseberichten, Reiseliteratur sowie unter Anleitung aus dem Internet und vergleichen Darstellungen geographischer Themen in unterschiedlichen Medien;
- stellen geographische Sachverhalte in Form eines Schaubilds, eines Plakats oder einer Wandzeitung strukturiert dar;
- analysieren Kultur und Lebensweisen in europäischen Ländern, um die Bereitschaft zu entwickeln, sich für Integration in Deutschland einzusetzen.

Mögliche Inhalte zu den Kompetenzen

- Europa im Alltag der Schülerinnen und Schüler an ausgewählten Beispielen
- Europa zwischen Einheit und Vielfalt: z. B. Staatssprachen, Minderheiten

Übersicht

JAHRGANGSSTUFE 7

Kennenlernen von Kommunikationsmodellen und Reflexion von Gesprächssituationen

Ethik / Religion

Auszug aus Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler ...

- beschreiben die Auswirkungen von Konflikten auf das Zusammenleben der Menschen und unterscheiden die verschiedenen Dimensionen von Schuld und Sünde;
- übertragen die Impulse vom Umgang Jesu mit Schuld und Sünde auf ihr Leben und zeigen selbständig Wege für ein friedliches Zusammenleben auf.

Auszug aus Inhalte zu den Kompetenzen:

- Jesu Umgang mit Sündern als Impuls für Versöhnung und friedliches Zusammenleben, z. B. Mt 5,23-26, Mk 2,13-17; Streitschlichter, Mediation



Übersicht

JAHRGANGSSTUFE 7

Übersicht

Videoanalyse sportmotorischer Fertigkeiten mit iPads

Sport / S7 Lernbereich 2

gegenseitige Korrektur nach Vorgabe der Lehrkraft auch unter Zuhilfenahme digitaler Analysemethoden

JAHRGANGSSTUFE 8

Übersicht

Neue Medien Teil 2

Urheberrechte kennen und reflektieren

Medienführerschein: Baustein Ich als Urheber

Team Urheberrechte

JAHRGANGSSTUFE 8



Übersicht



Medienführerschein: Zertifikat

Internetrecherche Teil 2

Selbständige Erschließung von Daten aus dem Internet

Deutsch 8 2.3 Pragmatische Texte verstehen und nutzen

Kompetenzerwartungen und Inhalte

Die Schülerinnen und Schüler ...

- verstehen und nutzen pragmatische Texte unterschiedlicher medialer Form, um ihr Interesse für Sachfragen zu vertiefen, ihr Wissen zu Themen aus dem eigenen Erfahrungsbereich zu erweitern und zur Recherche für die Produktion eigener Texte;
- untersuchen pragmatische Texte mit geeigneten Kategorien (z. B. Inhalt, Aufbau, Argumentation, Adressatenbezug, Intention, Veröffentlichungsmedium). Sie analysieren und unterscheiden journalistische Textsorten (z. B. Nachricht, Kommentar, Glosse, Blog), auch unter Berücksichtigung der Entwicklungen des digitalen Journalismus;
- beurteilen, ggf. auch im Vergleich mehrerer Texte, die Qualität und die Seriosität von Information und Argumentation und entwickeln dazu einen eigenen Standpunkt.

Deutsch 8 2.4 Weitere Medien verstehen und nutzen

Kompetenzerwartungen und Inhalte

Die Schülerinnen und Schüler ...

- recherchieren, z. B. im Rahmen eines Zeitungsprojekts, zielgerichtet in verschiedenen Medien, vergleichen verschiedene Darstellungen zu einem Thema anhand geeigneter Kriterien (z. B. Art des Veröffentlichungsmediums, Intentionen unterschiedlicher journalistischer Textsorten, Art der Informationsvermittlung sozialer Medien) und bewerten ihre Rechercheergebnisse kritisch; sie reflektieren auf dieser Basis ihre eigene Mediennutzung und -rezeption;
- untersuchen die Wirkung von medialen Gestaltungsmitteln in Hörtexten, Filmen und ggf. grafischer Literatur und erkennen, dass diese Textvorlagen deuten.

alle Fachschaften (exemplarisches Beispiel: Deutsch)

Nutzen von Datenbanken

Umgang mit wissenschaftlichen Daten

Biologie 8: 1 Erkenntnisse gewinnen - kommunizieren - bewerten (G8)

Auszug Kompetenzerwartungen im LehrplanPLUS

Die Schülerinnen und Schüler ...

- beobachten Lebewesen und ihre Lebenserscheinungen auch in der natürlichen Umgebung anhand von vorgegebenen und eigenen Kriterien. Sie dokumentieren mit Hilfestellungen in einem naturwissenschaftlichen Protokoll strukturiert ihre Beobachtung, werten sie aus und veranschaulichen sie;
- interpretieren erhobene oder recherchierte Daten unter Einbezug möglicher Fehlerquellen und setzen diese zur Eingangshypothese in Beziehung;
- beantworten biologische Fragestellungen, indem sie vorgegebene, auf einfachen Texten und wenigen Darstellungsformen beruhende Quellen auswerten. Dabei berücksichtigen sie auch die Intention der jeweiligen Quelle.

Auszug Inhalte zu den Kompetenzen im LehrplanPLUS

- naturwissenschaftlicher Erkenntnisweg (Fragestellung, Hypothese, naturwissenschaftliche Untersuchung planen und durchführen, Datenauswertung und -interpretation): u. a. Hypothesenrückprüfung, Regel oder Gesetz; Fehlerquellen (z. B. falsche Fragestellung, falsches Untersuchungsdesign)
- Entwicklung und Eigenschaften naturwissenschaftlichen Wissens: u. a. Nutzung unterschiedlicher Methoden zur Erkenntnisgewinnung; Daten und deren Interpretation als Grundlage, Abhängigkeit der Interpretation von z. B. Vorwissen, Erwartungshaltung
- Anfertigung und Auswertung verschiedener Darstellungsformen, Wechsel der Darstellungsform: u. a. Texte; Tabellen; Schnitt- und Schemazeichnungen u. a. zur Darstellung von Zellen und zellulären Vorgängen; Diagramme zur Darstellung qualitativer Zusammenhänge (z. B. Flussdiagramm, Baumdiagramm, einfacher Regelkreis), Kreis- und Achsendiagramme zur Darstellung quantitativer Zusammenhänge (Punkt-, Linien- und Säulendiagramm; eine abhängige Variable), Bezeichnung von Messgröße, Größensymbol und Einheit

Übersicht

JAHRGANGSSTUFE 8

Übersicht

Teambuilding

Soziale Interaktion und Kontaktmöglichkeiten

Kompetenztag (soziale Medien)

Mittelstufenbetreuung / Klassenteams

Kompetenztag „Präsentieren“

Fotografie und Video

Kunst + externer Partner / 9 Lernbereich 3: Interaktion, Inszenierung und Kommunikation

Auszug aus Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler ...

- deuten formale und inhaltliche Aspekte in Performance, Aktionskunst oder Videokunst, um den Einsatz des Körpers als künstlerisches Material zu verstehen.

Auszug aus Inhalte zu den Kompetenzen:

- Gestaltungsmittel der Inszenierung, z. B. Kleidung, Requisit, Kulisse, Attribut, Statussymbol
- verschiedene Formen der Selbstdarstellung im Internet
- Recht am eigenen Bild, Recht auf informationelle Selbstbestimmung
- fotografische bzw. filmische Gestaltungsmittel, z. B. Standpunkt, Perspektive, Lichtführung, Bildausschnitt, Tiefenschärfe, Blende, Brennweite, Belichtungszeit, Auflösung
- Aktionskunst: Interaktion zwischen Akteur und Publikum; Zeit, Raum, Licht, Bewegung und akustische Phänomene

Übersicht

Software-Grundlagen Teil 4a

Strecken / Verschieben von Funktionsgraphen:
Zusammenhänge demonstrieren und erläutern mittels DGS (Geogebra)

Mathematik

Auszug Kompetenzerwartungen im LehrplanPLUS

Die Schülerinnen und Schüler ...

- beschreiben für quadratische Funktionen mit Termen der Form $a \cdot (x + d)^2 + e$, wie sich Änderungen der Werte der Parameter a , d und e auf die zugehörige Parabel auswirken; sie bestimmen für Beispiele derart angegebener Funktionen jeweils die Anzahl der Nullstellen und die Lösungen der zugehörigen Gleichung. Zur Untersuchung und Veranschaulichung dieser Zusammenhänge nutzen sie auch eine dynamische Mathematiksoftware.

Internetrecherche Teil 3

Gezielte Online-Recherche zur Berufswahlentscheidung im Rahmen des verpflichtenden Blocks zur beruflichen Orientierung zur Vorbereitung auf das Betriebspraktikum

Berufsorientierung

Mögliche Inhalte

- Analyse von Berufen oder Berufsfeldern
- Kriterien und Prozess der Berufswahlentscheidung
- Analyse eigener Stärken und Schwächen



Übersicht

MODERNE FREMDSPRACHEN

Einsatz digitaler Medien insbesondere bei landeskundlichen Themen oder dem Einsatz von Online-Wörterbüchern

Auszug Kompetenzerwartungen im LehrplanPLUS

Die Schülerinnen und Schüler ...

- nutzen das Lehrwerk, verfügbare Zusatzmaterialien und andere geeignete Medien, auch in digitaler Form, zum weitestgehend selbständigen Nachschlagen und Lernen sowie zur Erstellung und Überarbeitung von Texten; sie entnehmen verschiedenen analogen und digitalen Medien (auch Online-Wörterbücher, Enzyklopädien, englischsprachige Internetseiten und Videos) weitgehend sicher und gezielt Informationen für eigene Recherchen und überprüfen deren Quellen kritisch und weitgehend selbständig. **(ENGLISCH)**
- schreiben französische Texte auch in digitaler Form richtig (z. B. Eingabe diakritischer Zeichen bei der Nutzung unterschiedlicher Endgeräte) und nutzen bei der Arbeit am Computer Möglichkeiten der Rechtschreib- und Grammatikprüfung mithilfe von Textverarbeitungsprogrammen. **(FRANZÖSISCH)**
- übertragen schriftlich und mündlich Inhalte kurzer, einfach strukturierter, auch bildgestützter Textvorlagen zu vertrauten Themen, z. B. touristisches Informationsmaterial im Internet oder einen Stundenplan, entsprechend ihren noch begrenzten sprachlichen Möglichkeiten interkulturell angemessen in die jeweils andere Sprache und berücksichtigen bei der Auswahl der Informationen Adressat und Situation. **(ITALIENISCH)**



Übersicht

Bewerbung Teil 1

Erstellen von Bewerbungsunterlagen

Berufsorientierung

- Befähigung der Schüler, aussagekräftige und zeitgemäße Bewerbungsunterlagen mit Hilfe von Textverarbeitungsprogrammen zur Vorbereitung auf das Betriebspraktikum erstellen zu können

Mögliche Inhalte:

- Bewerbungsschreiben, Lebenslauf, sonstige Bestandteile einer Bewerbung



Übersicht

Bewerbung Teil 2

Fotografie und Selbstdarstellung

Kunst 9: 3 Interaktion, Inszenierung und Kommunikation (G8)

Auszug Kompetenzerwartungen im LehrplanPLUS

Die Schülerinnen und Schüler ...

- inszenieren und fotografieren sich selbst unter gezieltem Einsatz spezifischer Gestaltungsmittel der Fotografie, um lustvoll Rollen und Selbstentwürfe zu proben und fotografische Effekte zur Steigerung des Ausdrucks zu nutzen.

Auszug Inhalte zu den Kompetenzen im LehrplanPLUS

- Inszenierungen in Jugendkulturen und ihre Vermarktung: Konformität und Individualismus, Tradition und Modernität zwischen Idealisierung, Karikatur und Typisierung; globale und lokale Einflüsse; geschlechtsspezifische Rollenbilder
- fotografische Gestaltungsmittel, z. B. Standpunkt, Perspektive, Lichtführung, Bildausschnitt, Tiefenschärfe, Blende, Brennweite, Belichtungszeit, Auflösung



Übersicht

Bewerbung Teil 3

Kritische Reflexion der erzeugten Produkte

Berufsorientierung

- Die Schülerinnen und Schüler sollen die erstellen Bewerbungsunterlagen kritisch analysieren und unterstützt durch die Lehrkräfte ihre Portfolios weiterentwickeln.
- Analyse der erstellen Unterlagen, Erarbeitung von individuellen Verbesserungsvorschlägen, Umsetzung der Verbesserungsvorschläge

Kunst

- Die Schülerinnen und Schüler ...
- analysieren, deuten und bewerten Selbstinszenierungen in globalen und lokalen Jugendkulturen, um die eigenen Entwürfe für Selbstkonzepte mit diesen kritisch in Beziehung zu setzen;
- deuten dabei den Zusammenhang zwischen Botschaft, Bildsprache und Wirkung und bewerten kritisch den Umgang mit dem Recht am eigenen Bild.



Übersicht

Kreation von Schallereignissen

Musik 9 / L 1:

- Die Schülerinnen und Schüler setzen Ideen und Strukturen aus instrumentalen oder vokalen Werken oder dem Musiktheater in selbständigen Gestaltungsversuchen um und präsentieren die Ergebnisse, auch um kompositorische Mittel und Wirkungen in klassischer Musik bewusst wahrzunehmen.
- Gestaltungsmöglichkeiten und Entstehungsprozesse von Musik, z. B. Improvisation auf Basis von Formabläufen, Arrangements, Multimedia

Erstellung von Stop Motion- oder Slow Motion Videos zu Experimenten und Vorgängen auf der Teilchenebene

Chemie

Auszug Kompetenzerwartungen im LehrplanPLUS

Die Schülerinnen und Schüler ...

- wenden das Daltonsche Atommodell an, um die Massenerhaltung und Stoffänderungen mit der Umgruppierung von Atomen auf der Teilchenebene zu erklären und Gemische, Verbindungen und Elemente voneinander abzugrenzen.
- nutzen das Periodensystem als Informationsquelle für die verschiedenen Atomarten und für die Zuordnung der Elemente zu den Stoffklassen Metalle, Halbmetalle oder Nichtmetalle.

Software-Grundlagen Teil 4b

Erfassung von Messwerten

Chemie / C 10 Lernbereich 1: Wie Chemiker denken und arbeiten

Auszug aus den Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler ...

- formulieren zu komplexer strukturierten Phänomenen des Alltags chemische Fragestellungen und planen hypothesengeleitet vermehrt auch quantitative Experimente zu deren Beantwortung;
- beurteilen die Gültigkeit von erhobenen oder recherchierten Daten und finden in diesen Daten Trends, Strukturen und Beziehungen;
- stellen mit Hilfe geeigneter Software die Ergebnisse dar.

Beispiele:

- Säure-Base-Neutralisation durch Leitfähigkeitsmessung
- pH-Wert-Messung

Physik

Auszug aus den Kompetenzerwartung

Die Schülerinnen und Schüler ...

erweitern durch die Mitwirkung bei Planung und Durchführung von Versuchen ihre experimentellen Fähigkeiten sowie ihre Kompetenzen in der Zusammenarbeit im Team, im Umgang mit Information und bei der Präsentation eigener Ergebnisse.

Beispiele:

- Elektromagnetismus
- Bewegungen und ihre Modellierung in der Physik



Übersicht

JAHRGANGSSTUFE 10

Erstellen eines Reiseblogs oder Videos

Moderne Fremdsprachen

F10 Auszug aus Text- und Medienkompetenzen im LehrplanPLUS

Die Schülerinnen und Schüler ...

- erschließen Texte aufgrund ihrer Kenntnisse der Wortbildung, der Parallelen zu anderen Sprachen sowie von Fremdwörtern im Deutschen und mithilfe des zweisprachigen Wörterbuches;
- arbeiten Texte ggf. nach vorgegebenen Impulsen fantasievoll aus bzw. um (z. B. kurze Drehbücher auch zu Sketchen) und setzen dabei einfache gestalterische Mittel ein;
- simulieren vertraute Kommunikationssituationen und versetzen sich dabei in zugeteilte Rollen, z. B. Perspektive der Eltern oder Lehrkräfte.

E10 2 Interkulturelle Kompetenzen

Auszug aus Kompetenzerwartungen und Inhalte

Die Schülerinnen und Schüler ...

- verfügen über erweiterte Grundkenntnisse zu ausgewählten geographischen, kulturellen, politischen und sozialen Gegebenheiten in mehreren englischsprachigen Ländern und gewinnen Einblicke in ihre historische und kulturelle Bedingtheit;
- hinterfragen auch durch die Auseinandersetzung mit literarischen und künstlerischen Werken der Zielkulturen Stereotype differenzierter und setzen sich kritisch mit Vorurteilen und Klischees auseinander; sie akzeptieren kulturelle Vielfalt und versetzen sich zunehmend bewusst in die Denkweisen fremdkultureller Partner hinein;
- agieren aufgrund ihres Wissens um spezifische Interaktions- und Kommunikationsmuster in ausgewählten englischsprachigen Ländern in Alltagssituationen kulturell angemessen und bewältigen auch interkulturell komplexere Begegnungssituationen.



Übersicht

JAHRGANGSSTUFE 10

Übersicht

Vergleich und kritische Reflexion

Moderne Fremdsprachen

F 10 Auszug Kompetenzerwartungen und Inhalte im LehrplanPLUS (Interkulturelle Kompetenzen)

Die Schülerinnen und Schüler ...

- nehmen kulturelle Unterschiede bei Einstellungen, Werten und Überzeugungen sowie kulturspezifische Verhaltensweisen im alltäglichen Miteinander bewusst wahr und nehmen die Perspektive der anderen ein, um diese Unterschiede besser zu verstehen;
- zeigen in der Auseinandersetzung mit verschiedenen Kulturen in frankophonen Ländern Verständnis, Empathie und Toleranz gegenüber frankophonen Jugendlichen und Erwachsenen.

Auswertung digitaler Karten

Einsatz diverser Tools zur Auswertung von digitalen Karten, Luftbildern und Satellitenaufnahmen, z.B.:

- Google Earth (digitaler Atlas, GIS)
- Google Street View
- Ancient Earth Glob (Tektonik)
- Earth Null School (Winde, Meeresströmungen, etc.)
- Materialien der digitalen Schulbücher (Bibox)
- Klassische Atlasarbeit (ab Jahrgangsstufe 10 wird ein Atlas angeschafft)

Geographie

Auszug Kompetenzerwartungen im LehrplanPLUS

Die Schülerinnen und Schüler ...

- analysieren komplexere geographische Sachverhalte anhand geeigneter Atlaskarten sowie digitalem und interaktivem Kartenmaterial.
- werten unter Berücksichtigung grundlegender globaler Zusammenhänge Klima- und Vegetationskarten sowie Luft- und Satellitenbilder aus.

Entwicklung eines Geschäftsmodells mit digitalen Tools

Mehrständiges Projekt: Nutzung von digitalen Endgeräten zu Recherchezwecken, Sammlung und/oder Darstellung der Ergebnisse sowie zur gruppeninternen Kommunikation und Kooperation mit entsprechenden Programmen (z.B. Miro, MS Office, etc.) je nach Bedarf und situativer Eignung

Wirtschaft und Recht

Auszug Kompetenzerwartungen im LehrplanPLUS

Die Schülerinnen und Schüler ...

- stellen im Rahmen eines Projekts zur Entwicklung eines eigenen Geschäftsmodells wesentliche Elemente eines erfolgreichen Unternehmens systematisch dar. Dabei identifizieren sie den Kernprozess und vollziehen grundlegende unternehmerische Entscheidungen nach.
- erstellen eine vereinfachte Bilanz, indem sie für ihr Geschäftsmodell benötigte Vermögenswerte und Kapitalquellen gegenüberstellen.
- wenden im Team grundlegende Methoden des Projektmanagements ergebnisorientiert an. Dabei setzen sie digitale Medien bedarfsgerecht ein.



Übersicht

Selbständige Nutzung auch digitaler Medien bei der Arbeit mit Texten, der Sicherung von Wissensbeständen sowie der Informationsbeschaffung

Latein

Auszug Kompetenzerwartungen im LehrplanPLUS

Die Schülerinnen und Schüler ...

- nutzen selbständig bei der Arbeit mit Texten (z. B. zur Lösung von Übersetzungsproblemen) ein lateinisch-deutsches Schulwörterbuch und eine Grammatik.
- ordnen und sichern ihre Wissensbestände im Zuge der Wiederholung ihrer Grundkenntnisse systematisch unter Nutzung geeigneter Hilfsmittel (u. a. Wortkunde, Grammatik) selbständig und eigenverantwortlich.
- nutzen zum Bewältigen auch fächerübergreifender Aufgabenstellungen selbständig verschiedene, auch digitale Fachmedien und Möglichkeiten der Informationsbeschaffung und überprüfen die Rechercheergebnisse kritisch.

Software-Grundlagen Teil 4c

Auswertung von Messungen und Modellbildung

Chemie / C 10 Lernbereich 1: Wie Chemiker denken und arbeiten

Auszug aus den Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler ...

- setzen grundlegende Arbeitstechniken bei der Durchführung selbst geplanter Experimente ein. Dabei nehmen sie mithilfe verschiedener Darstellungsformen die Dokumentation, Auswertung und Veranschaulichung der erhobenen Daten selbständig vor;
- beschreiben Eigenschaften von Modellen und verwenden Modelle zur Veranschaulichung sowie zur Erklärung von Stoffeigenschaften und des Reaktionsverhaltens von Teilchen.

Software-Grundlagen Teil 4d

Einsatz von Software zur Analyse von Bewegungen (z.B. unter Verwendung von iPads)

Physik

Auszug aus den Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler ...

- erstellen und interpretieren Zeit-Ort- und Zeit-Geschwindigkeit-Diagramme von Bewegungen in alltagsrelevanten Kontexten und stellen Beziehungen zwischen den Diagrammen und linearen bzw. quadratischen Bewegungsfunktionen her.
- Dabei nutzen sie geeignete digitale Hilfsmittel (z.B. Videoanalyse), mit denen sie die Daten erfassen, verarbeiten und sachgerecht darstellen.

JAHRGANGSSTUFE 10

Erstellung von Präsentationen zu landesüblichen Themen (z.B. mit Task Cards)

Moderne Fremdsprachen

Auszug aus Text- und Medienkompetenzen im LehrplanPLUS

Die Schülerinnen und Schüler ...

- erstellen eigene argumentative Texte zu bekannten Themen, erläutern und kommentieren Texte (auch bildliche und grafische Darstellungen), stellen Sachverhalte dar und achten dabei insbesondere auf klare Strukturierung, logische Argumentation und Kohäsion sowie angemessene sprachliche Gestaltung
- setzen sich auf der Grundlage ihrer Kenntnisse bewusst mit der französischen Sprache und Kultur auseinander. (F10, Lernbereich 5)
- erstellen eigene argumentative Texte zu bekannten Themen, erläutern und kommentieren Texte (auch bildliche und grafische Darstellungen), stellen Sachverhalte dar und achten dabei insbesondere auf klare Strukturierung, logische Argumentation und Kohäsion sowie angemessene sprachliche Gestaltung (10, Lernbereich 3)



Übersicht

Bearbeitung eines Dokuments zum Hörverstehen

Moderne Fremdsprachen

Auszug aus Text- und Medienkompetenzen im LehrplanPLUS

Die Schülerinnen und Schüler ...

- erstellen eigene argumentative Texte zu bekannten Themen, erläutern und kommentieren Texte (auch bildliche und grafische) • verstehen klar gegliederte, in zunehmend natürlichem Tempo gesprochene und realistische Bedingungen (z. B. Hintergrundgeräusche, Unterbrechungen) widerspiegelnde Hör- und Hörsehtexte mit wenig unbekanntem Wortschatz global und im Detail [...]. (Hör- und Hörsehverstehen)
- • setzen Strategien zum Hör-/Hörseh- und Leseverstehen (z. B. kursorisch, selektiv, kombinierend) sowie zur mündlichen und schriftlichen Sprachproduktion selbständig ein. (Methodische Kompetenzen)
- • bewältigen Kommunikationssituationen innerhalb der angegebenen Themengebiete mithilfe der im Lehrplan ausgewiesenen Themengebiete:
 - Politik und Geschichte: Sonnenkönig, Versailles damals und heute
 - Kunst, Kultur und Literatur: Architektur als Gestaltungsmittel, u. a. Versailles [...]

Aufgabe z.B. für F:

Die Schülerinnen und Schüler bearbeiten ein Dokument zum Hörsehverstehen (Thema: Le château de Versailles). Im Anschluss sammeln sie weitere Informationen online auf der Webseite des Schlosses Versailles und erstellen eine digitale Präsentation.

Software-Grundlagen Teil 6

Vorbereitung auf das Verfassen einer wissenschaftlichen Arbeit (Umgang mit Word, Urheberrecht)

Kompetenztag

Die Kompetenztage der 10. Klassen zielen auf eine spezielle Einführung in die Funktionalität des Textverarbeitungsprogramms Word unter wissenschaftlichen Gesichtspunkten, welche den Schülerinnen und Schüler beispielsweise bei der Erstellung der Seminararbeit im Rahmen des W-Seminars in der Q-Stufe oder im Rahmen eines späteren Studiums begegnen. Komplettiert werden die Kompetenztage mit Informationen und Vorträgen zu den Themen „Urheberrecht“, „Zitierweisen“ und „Quellenangaben“.

Vertiefte Anwenderkenntnis der Textverarbeitung in den Bereichen:

- Layout von Text und Bild
- Automatisierungsmöglichkeiten (zum Beispiel Inhaltsverzeichnis, Literaturverzeichnis, Bildverzeichnis)
- Grundsätzlicher Einblick in das Medien- und Urheberrecht (externer Partner)

Team Kompetenztag

Software-Grundlagen Teil 7

Implementierung des Newton-Verfahrens mittels Tabellenkalkulation (Excel oder Libre Office Calc) und Anwendung auf konkrete Problemstellungen

Mathematik

Auszug Kompetenzerwartungen im LehrplanPLUS

Die Schülerinnen und Schüler ...

- erläutern das Newton-Verfahren als Beispiel eines iterativen Näherungsverfahrens und bestimmen mithilfe dieses Algorithmus, auch unter Verwendung eines Tabellenkalkulationsprogramms, Näherungswerte für Nullstellen, die sich mit den bisherigen Kenntnissen nicht berechnen lassen.

Software-Grundlagen Teil 8

Informatik 11: Lernbereich 1: Algorithmik

Auszug Kompetenzerwartungen im LehrplanPLUS

Die Schülerinnen und Schüler ...

- entwerfen und implementieren einfache Algorithmen unter Verwendung von Variablen und Wertzuweisungen, Kontrollstrukturen sowie Funktionsaufrufen
- nutzen eine vorhandene lineare Datenstruktur (Liste oder Feld) zur Lösung angemessener Problemstellungen
- testen ihre Implementierungen systematisch
- analysieren und erläutern die Funktionsweise eines Algorithmus mit Alltagsrelevanz

Auszug Inhalte zu den Kompetenzen im LehrplanPLUS

- Variablenkonzept: Variable, Datentyp (Zahlen, Wahrheitswerte, Zeichenketten), Zuweisung
- Kontrollstrukturen: Sequenz, bedingte Anweisung, Wiederholung mit Bedingung, Wiederholung mit fester Anzahl
- Funktion: Parameter, Rückgabewert, Aufruf

DEUTSCH: Die Schülerinnen und Schüler erproben verschiedene Formen des kollaborativen Schreibens, auch digital, zum Beispiel im Rahmen der Aufsatzerziehung oder bei Stoffsammlungen und Mindmaps

Eigenverantwortliche Arbeit an physikalischen Themen

Physik

Auszug aus Text- und Medienkompetenzen im LehrplanPLUS

Die Schülerinnen und Schüler ...

- erschließen sich in längeren Phasen eigenverantwortlichen Arbeitens Inhalte in einem größeren Zusammenhang selbständig aus unterschiedlichen, auch in digitaler Form vorliegenden Quellen sowie digitalen Lernumgebungen.
- Die Schülerinnen und Schüler nutzen digitale Werkzeuge, um ihre Rechercheergebnisse zusammenzufassen und zu strukturieren, bereiten ihre Arbeitsergebnisse unter Verwendung geeigneter Darstellungsformen adressatengerecht auf und präsentieren sie mithilfe selbst gewählter, verschiedenartiger Medien.

Beispiel:

- Astronomische Weltbilder
- Einblick in die spezielle Relativitätstheorie
- Energieversorgung

Recherchieren zu politischen und aktuellen Ereignissen, auch in einer neu gestalteten multimedialen Bibliothek

Moderne Fremdsprachen

Auszug Kompetenzerwartungen im LehrplanPLUS

Die Schülerinnen und Schüler ...

- Die Schülerinnen und Schüler erschließen weitgehend selbständig vielfältige längere und komplexere, authentische Sachtexte (z. B. Interviews mit Wissenschaftlern, Zeitungsartikel zu Künstlicher Intelligenz, Blogbeiträge zu postkolonialen Entwicklungen) und literarische Texte (z. B. short stories aus Ländern des Commonwealth, Auszüge aus dystopian novels, Gedichte) zu einem breiten Themenspektrum. (Englisch)

Software-Grundlagen Teil 9

Informatik 11: Lernbereich 3: Kommunikation in Netzwerken, Internet

Auszug Kompetenzerwartungen im LehrplanPLUS

Die Schülerinnen und Schüler ...

- erläutern die Struktur und Funktionsweise des Internets sowie die damit verbundene Adressierung von Geräten
- strukturieren Kommunikationsvorgänge im Internet in aufeinander aufbauende Schichten und beschreiben so die Übermittlung elektronischer Daten
- beschreiben das Zusammenspiel von Client und Server bei Webanwendungen, z. B. bei einer Fahrplanauskunft
- erläutern Chancen und Risiken des Internets, beurteilen und reflektieren ihren eigenen Umgang mit dessen Diensten

Auszug Inhalte zu den Kompetenzen im LehrplanPLUS

- Struktur und Funktionsweise des Internets: Client, Server, Router; Adressierung im Internet (MAC-Adresse, IP-Adresse, DNS, Port)
- Schichtenmodell: Anwendungsschicht, Transportschicht, Vermittlungsschicht, Netzzugangsschicht
- Protokolle zur Beschreibung der Kommunikation im Internet
- WWW als Beispiel eines Dienstes, Browser, HTML, Cookies
- Datenschutz

WIRTSCHAFT UND RECHT: Einsatz von der Planspiel-Börse-App zur Unterstützung des WR-Unterrichts (Nutzung des Serviceteils zu den Themen Geldanlage und Funktion von Märkten) und zur Teilnahme am jährlichen Wettbewerb

JAHRGANGSSTUFE 11

Übersicht

Kollaboratives Schreiben

Deutsch

Kollaboratives Schreiben im Fach Deutsch: Die Schülerinnen und Schüler erproben verschiedene Formen des kollaborativen Schreibens, auch digital, zum Beispiel im Rahmen der Aufsatzerziehung oder bei Stoffsammlungen und Mindmaps

JAHRGANGSSTUFE 11

Übersicht

Eigener Song

Musik

Produzieren eines eigenen Songs mit digitalen Mitteln (z.B. mit der App „Garageband“)

JAHRGANGSSTUFE 11

Einsatz von Textverarbeitungs- und Präsentationssoftware

Deutsch

Die Schülerinnen und Schüler setzen Textverarbeitungs- und Präsentationsprogramme sicher ein, z. B. beim Verfassen und Überarbeiten von Texten und beim Vorbereiten von (Kurz-) Präsentationen

Präsentationen zu politischen und aktuellen Ereignissen

Französisch, Italienisch

Die Schülerinnen und Schüler tragen vorbereitete Präsentationen zu weniger vertrauten Themen (z. B. politisches Tagesgeschehen, landeskundliche Themen, BD) mithilfe von Stichworten und unter Verwendung von digitalen Präsentationsformen flüssig und weitgehend frei vor und stellen ihren eigenen Standpunkt etwas ausführlicher dar.



Übersicht

JAHRGANGSSTUFE 11

Filmanalyse (Deutsch)

Deutsch

Die Schülerinnen und Schüler analysieren und interpretieren Filme oder Filmsequenzen; sie entwickeln und überprüfen Verstehensentwürfe bzw. Deutungshypothesen. Sie verorten Filme im Kontext gesellschaftlicher Diskurse und erkennen deren Rolle als Spiegel und Diskussionsraum menschlicher Erfahrungen. Sie analysieren ggf. Hörtexte oder grafische Literatur als eigenständige Kunstwerke und beurteilen deren ästhetische Qualität.

Filmanalyse (Englisch)

Englisch

Die Schülerinnen und Schüler erkennen in authentischen Filmsequenzen, auch zu komplexeren Themen und Problemen, wichtige Informationen und erfassen filmische Gestaltungsmittel in ihrer Bedeutung für die Wirkungsabsicht.

Texterschließung im Fach Englisch

Englisch

Die Schülerinnen und Schüler erschließen – auch multimedial gestaltete – informierende und argumentative Texte (z. B. Zeitungsberichte und -kommentare, interactive news stories, Reportagen, Interviews, Reden, TV-Nachrichten, Dokumentarfilme, Filmausschnitte) sowie erzählende Texte (z. B. Roman, literarische Kurzformen wie short stories), Gedichte und Songs und wenden dabei grundlegende Analysetechniken an; sie erkennen seriöse Nachrichten selbständig, auch im Vergleich zu anderen Informationsangeboten, z. B. im Hinblick auf fact-checking, mis-/disinformation, emotional bias. (Englisch)



Übersicht

JAHRGANGSSTUFE 11

Der Einfluss von Medien auf politische Willensbildung

Politik und Gesellschaft

Angesichts der Veränderungen der Medienlandschaft erhält die verantwortungsvolle und reflektierte Mediennutzung eine immer größere Bedeutung. Während in früheren Jahrzehnten der kritische Umgang mit Informationen von Medienkonzernen (z.B. mit der „Bildzeitung“) im Vordergrund stand, geht es nun verstärkt um den Einfluss von fake news, „alternativen Wahrheiten“ und Verschwörungsmysmen. Digitale Medien eröffnen vielfältige Möglichkeiten für eine moderne Demokratie und eine politisch aktive Bürgergesellschaft; im Gegenzug können gezielte Desinformationskampagnen großen Einfluss auf politische Entscheidungen erhalten. Dabei wird auch die Frage diskutiert, inwieweit der Staat die Freiheit in den digitalen Medien einschränken darf oder muss. Internetrecherche und die Nutzung von iPads sind dabei sinnvolle Mittel der Auseinandersetzung mit dem Thema.

Umgang mit Wahrheitsansprüchen

Religion/Ethik

Auszug Kompetenzerwartungen/Inhalte LehrplanPLUS (Bsp. Kath. Religion)

Die Schülerinnen und Schüler analysieren aktuelle, für den Glauben relevante Zeitströmungen und positionieren sich dazu – auch im Hinblick auf bedenkliche Entwicklungen – selbstständig.

aktuelle Zeitströmungen als (Spät-)Folgen der Aufklärung: Bedürfnis nach vereinfachenden Antworten und Komplexitätsreduktion (z. B. populistische und fundamentalistische Tendenzen) sowie die Relativierung von Wahrheitsansprüchen, v. a. in digitalen Kommunikationsformen; ggf. deterministische und materialistische Einflüsse auf das Welt- und Menschenbild (z. B. in der Hirnforschung, der Reproduktionsmedizin und der Genforschung), Infragestellung dauerhafter Bindungen an Personen bzw. Institutionen, Gefahr der Verletzung religiöser Gefühle im Bereich der Kunst

Im Fach Ethik kann dies an folgende Inhalte aus dem LehrplanPlus geknüpft werden:

- Darstellung des Menschen im Spielfilm, subtile Formen der Beeinflussung der Zuschauer
- Stereotypen durch Bilder in Medien (Visiotypen)
- Überprüfung der Schlüssigkeit medizinethischer Argumentation in (auch digitalen) Texten und Diskussionsbeiträgen



Übersicht

Software-Grundlagen Teil 10

Informatik 11: Lernbereich 2: Codierung und Verschlüsselung

Auszug Kompetenzerwartungen im LehrplanPLUS

Die Schülerinnen und Schüler ...

- erläutern das Prinzip und die Bedeutung der Codierung von Information anhand geeigneter Beispiele (z. B. Strichcode, RGB-Farbcode, QR-Code)
- codieren natürliche Zahlen binär und hexadezimal und führen entsprechende Decodierungen durch
- erklären die Grundprinzipien symmetrischer und asymmetrischer Verschlüsselung
- wenden einfache symmetrische Verfahren zur Ver- und Entschlüsselung an (z. B. Caesar, Vigenère) und implementieren einen zugehörigen Algorithmus
- bewerten Sicherheitsaspekte eines ausgewählten Verfahrens im Hinblick auf mögliche Angriffe (insbes. Brute-Force-Methode)
- erklären den Zweck und die prinzipielle Funktionsweise einer digitalen Signatur

Auszug Inhalte zu den Kompetenzen im LehrplanPLUS

- binäre und hexadezimale Codierung von Zahlen (Binärsystem, Hexadezimalsystem), Bit, Byte
- symmetrische und asymmetrische Verschlüsselung: Klartext, Geheimtext, Schlüssel
- Brute-Force-Verfahren
- Authentifizierung, Integrität, digitale Signatur, kryptografische Hashfunktion, Zertifikat